

## Bern

## Mehr Stadt oder mehr Dorf?

Belp wählt einen neuen Gemeindepräsidenten. Auf ihn wartet eine schwierige Aufgabe: Die Gemeinde ist stark gewachsen und zählt heute 11 700 Einwohner, in vielen Bereichen ist Belp aber ein Dorf geblieben. Zudem neigen sich die Boomjahre dem Ende zu.

Adrian Schmid

London, München, Heraklion: Dank dem Flughafen hat Belp ein Tor zur Welt. In Belp beginnt auch der urbane Raum rund um Bern. In den letzten Jahren wurde viel gebaut. Keine Agglomerationsgemeinde ist derart stark gewachsen wie Belp. Heute leben in der Kommune rund 11 700 Menschen. Im Jahr 2000 waren es noch weniger als 9 000. Der Kontrast dazu: Belp ist auch das Tor zum Naturpark Gantrisch, wo man versucht, zur ursprünglichen Landschaft Sorge zu tragen.

In Belp, an der Grenze von Stadt und Land, prallen noch mehr Gegensätze aufeinander. Bauern werden aus dem Ort gedrängt, durch Landverkäufe haben sie zum Teil aber auch vom Bauboom profitiert. Die stärkste Partei ist die SVP. Der Gemeindepräsident, Rudolf Neuenchwander, gehört jedoch zur SP. Hinzu kommt, dass Belp trotz rasanter

Die Entwicklung wird in Belp nicht im gleichen Stil weitergehen.

Entwicklung in vielen Bereichen ein Dorf geblieben ist. Es werden Gemeindeversammlungen abgehalten, Belp ist die grösste Gemeinde im Kanton Bern ohne Parlament. Der Gemeinderat hat es abgelehnt, einen Beitrag an die Sanierung des Berner Stadtheaters zu sprechen. Ausserdem gibt es ein ausgeprägtes Vereinsleben, die Vereinslobby ist eine Macht. Ob Turnhallen-Bau oder Parkgebührenerhöhung: Gegen den Willen des Vereinsverbands läuft nichts.

#### Stirbt der Ortskern aus?

Ende 2016 tritt Rudolf Neuenchwander nach 12 Jahren im Amt zurück. Belp wählt daher am 25. September eine neue Gemeindepräsidentin oder einen neuen Gemeindepräsidenten. Auf Neuenchwanders Nachfolger wartet eine schwierige Aufgabe. Denn die Boomjahre könnten schon bald zu Ende sein. Das sind die wichtigsten Herausforderungen:

- Die Gemeinde überarbeitet momentan die Ortsplanung. Schon jetzt ist klar, dass die Entwicklung nicht im gleichen Stil weitergehen wird. Statt Land einzuzonen wird man auch in Belp vermehrt verdichtet bauen müssen.

Fabienne Bachmann (BDP)

#### Sie will mehr Kita-Plätze

In der Belper Politik mischt Fabienne Bachmann (BDP) schon lange mit. Sie wurde im Jahr 2000 noch als SVP-Mitglied in die Belper Exekutive gewählt. 2004 verpasste sie die Wiederwahl, rückte während der Legislatur aber nach. Später wechselte die diplomierte Erwachsenenbildnerin zur BDP und wurde seither zweimal als Gemeinderätin bestätigt. Derzeit steht die 63-Jährige dem Planungs- und Umweltschutz vor, zu dem amtierende sie als Vizegemeindepräsidentin. Sie steht dem Gewerbe nahe – ihr Mann führt eine Schreinerei.



F. Bachmann.

Belp müsse sich den Herausforderungen stellen, «ohne den ausgeprägten Dorfcharakter aufs Spiel zu setzen», sagt Bachmann. Die Infrastruktur müsse mit jährlichen Investitionen unterhalten und erneuert werden. Sie will sich für mehr Tagesschulen und Kinderkrippen einsetzen, die erneuerbaren Energien fördern und gute Bedingungen für die Vereine schaffen. (ad)



Auf dem Schönenbrunnen-Areal am Rand von Belp entsteht eine neue Überbauung – gleich neben einem Bauernhof. Foto: Franziska Rothenbühler

- Belp hat ein Verkehrsproblem. Zwar fahren bis zu sechs Züge pro Stunde nach Bern, trotzdem bildet sich auf den Hauptstrassen am Morgen und Abend Stau. Der Bau einer Umfahrungsstrasse Richtung Gürbetal ist umstritten.

- Ausgangs Belp entsteht in Richtung Kehrsatz eine Überbauung mit Wohnungen und Läden. Die Migros wird einziehen. Dadurch könnte sich das Zentrum an die Peripherie verlagern. Um eine Abwertung des Ortskerns zu verhindern, hat Belp eine Testplanung durchgeführt. Dabei wurden eine Begegnungszone oder der Bau eines 90 Meter langen Gebäudes beim Schloss vorgeschlagen. Die Bevölkerung reagierte skeptisch.

- Die Infrastruktur hielt mit dem Wachstum nicht mit, zudem stehen Sanierungen an. Die Gemeinde muss Lösungen finden, um dies zu finanzieren.

Susanne Grimm-Arnold (EVP)

#### Sie will keine neue Strasse

Seit 2013 gehört Susanne Grimm-Arnold (EVP) dem Belper Gemeinderat an. Sie ist für das Ressort Soziales und Gesundheit zuständig. Im Jahr 2000 half sie als Co-Präsidentin mit, die EVP Belp zu gründen. In der Folge leitete sie nicht nur die Partei, sondern wirkte auf kommunaler Ebene auch in Kommissionen mit. Die 47-jährige Familienfrau arbeitet Teilzeit als Lehrerin. Ihre Schwester Kristin Arnold ist Präsidentin der SP Belp.



S. Grimm-Arnold.

Grimm-Arnold sagt, die Gemeinde dürfe nicht «auf Kosten der nächsten Generationen leben». Um die Infrastruktur instand zu halten, müsse die Gemeinde in den nächsten Jahren viel Geld investieren. Eine Steuererhöhung ist für sie nicht tabu. Zudem sagt sie, die Entwicklung der letzten zehn Jahre dürfe «nicht wiederholt» werden. Belp solle den ländlichen Charakter erhalten. Die Verkehrsprobleme sollten ihrer Meinung nach nicht mit dem Bau einer neuen Umfahrungsstrasse gelöst werden. (ad)

- Belp hat Spitzenpositionen zu verteidigen: Der Steuerfuss gehört mit 1,34 Einheiten zu den tiefsten in der Agglomeration. Gemäss einem Rating des Handels- und Industrievereins (HIV) ist Belp auch die wirtschaftsfreundlichste Gemeinde in der Region Bern.

#### Joder mischt wieder mit

Soll der dörfliche Charakter erhalten bleiben? Geht es weiter Richtung Stadt? Die weitere Entwicklung Bels wird auch vom Ausgang der Präsidentschaftswahl abhängig sein. Denn der neue Gemeindepräsident bekommt mehr Einfluss: Künftig arbeitet er zu 80 Prozent für die Kommune, bisher waren es 50 Prozent. Es gibt fünf Bewerber. Die SVP tritt mit Benjamin Marti an, einem Ex-Landwirt. Für die SP kandidiert Stefan Neuenchwander, der Sohn des jetzigen Amts-

Benjamin Marti (SVP)

#### Er will, dass Belp ein Dorf bleibt

Benjamin Marti (SVP) ist seit vier Jahren Gemeinderat, er ist für den Bereich Finanzen und Liegenschaften zuständig. Im Weiteren gehört er dem Vorstand der SVP Mittelland-Süd an und ist Verwaltungsratspräsident der Raiffeisenbank Gürbe. Vor seiner Wahl in die Belper Exekutive war der 46-jährige während sieben Jahren Präsident der örtlichen SVP-Sektion. Marti ist ehemaliger Landwirt, er hat sich zum Betriebswirtschaftler umschulen lassen und arbeitet heute in einem Notariatsbüro.



Benjamin Marti.

Ein Anliegen von Marti ist, dass Belp seinen dörflichen Charakter erhalten kann. Er setzt sich auch für eine Belebung des Ortskerns ein. «Nötig sind Anreize zu privaten Investitionen gepaart mit Investitionen der Gemeinde», sagt er. Marti ist ausserdem der Meinung, dass die Kommune momentan über ihren finanziellen Verhältnissen lebt. So plädiert er dafür, eine Schuldenobergrenze zu definieren. (ad)

inhabers. Die BDP baut auf Fabienne Bachmann, vor der Abspaltung gehörte sie zur SVP. Grossrat und Gewerbler Stefan Oester ist der Kandidat der EDU, die in Belp eine starke Basis hat (10 Prozent Wähleranteil). Die EVP schickt die Lehrerin Susanne Grimm-Arnold ins Rennen (siehe Porträts unten).

Am klarsten hat bisher die SVP ihre Ambitionen angemeldet. Sie will das Gemeindepräsidium nach 12 Jahren unbedingt zurückerobern. Letzter SVP-Amthaber war Rudolf Joder. Seit seinem Rücktritt aus dem Nationalrat engagiert sich Joder nicht nur für die Spitalstandort-Initiative auf kantonaler Ebene. Er steht auch an der Spitze eines Komitees, das in Belp eine kommunale Initiative eingereicht hat. Diese fordert, dass die einheimischen Vereine Räume und Anlagen der Gemeinde gratis benutzen können.

Stefan Neuenchwander (SP)

#### Er will Vater und Grossvater folgen

Wieder ein Neuenchwander? Schon der Vater und der Grossvater von Stefan Neuenchwander (SP) standen der Gemeinde vor. Vater Rudolf Neuenchwander ist der aktuelle Gemeindepräsident, Grossvater Hans-Ulrich hatte das Amt in den 1980er-Jahren inne. Stefan Neuenchwander ist 31-jährig, seit 2007 Sekretär und Kassier der SP Belp. Dem Gemeinderat gehört er nicht an, er hat auf kommunaler Ebene in verschiedenen Kommissionen mitgewirkt. Er arbeitet als Notariatsangestellter.



S. Neuenchwander.

Neuenchwander ist der Ansicht, dass sich die Gemeinde nicht vom Wachstum und der florierenden Wirtschaft täuschen lassen dürfe: «Wir können uns nicht auf den Lorbeeren ausruhen.» Als Gemeindepräsident will er sich für eine «gesunde» Entwicklung einsetzen und ein «wachsendes Auge» auf die Finanzen haben. Wichtig ist ihm auch, dass der Unterhalt der Infrastruktur nicht vernachlässigt wird. (ad)

#### Belper Gemeinderat

Sechs Bisherige treten an

Am 25. September wählt Belp nicht nur einen neuen Gemeindepräsidenten. Die Stimmberechtigten bestellen auch den Gemeinderat neu. Es gibt nur einen Rücktritt, den von Gemeindepräsident Rudolf Neuenchwander (SP). Die anderen sechs Gemeinderäte wollen weitermachen: Hans Aeschlimann, Benjamin Marti, Johann Walther (alle SVP), Fabienne Bachmann (BDP), Susanne Grimm-Arnold (EVP) und Stefan Oester (EDU). Die meisten Gemeinderäte kandidieren auch fürs Präsidium. Die SP ist die Einzige, die ohne einen Bisherigen in die Wahlen steigt. BDP, EDU, FDP, SP und SVP treten mit eigenen Listen an. Hinzu kommt eine Liste von EVP, GFL und GLP. Eine neue Partei, die Autarke, nehmen an den Wahlen nicht teil. (ad)

Stefan Oester (EDU)

#### Er will die Sicht der KMU einbringen

Der 54-jährige Stefan Oester (EDU) gehört seit 2012 dem Belper Gemeinderat an. Er ist dort für die Bildung zuständig. Zudem sitzt der EDU-Politiker seit 2009 im Grossen Rat. Vor seiner Wahl in den Gemeinderat war Oester auf kommunaler Ebene Mitglied der Baukommission und während fünf Jahren Präsident der EDU-Sektion. Oester ist Unternehmer. Seit über 20 Jahren gehört ihm eine Firma, die im Sanitär- und Heizungsbereich tätig ist.



Stefan Oester.

«Unternehmerisches Gedankengut gehört in die Führung von Belp», sagt Oester. Als Gemeindepräsident möchte er sich für eine «gute Volksschule» und «gesunde Finanzen» einsetzen. Dazu brauche es einen starken Willen beim Sparen. Im Weiteren benötige die Gemeinde ein «gesundes Wachstum». Der Verkehr soll auf den Hauptverkehrsachsen flüssig geführt werden. Oester spricht sich für eine neue Umfahrungsstrasse aus. (ad)